

Spesenfreie Konti sind „in“



Ralf Isken
Direktor
Bezirks-
Sparkasse
Dielsdorf

Die sich in jüngster Zeit jagenden Preissenkungs-Runden bei Coop und Migros lassen erahnen, wie wertvoll das Image des günstigsten Anbieters sein muss. Der bevorstehende Markteintritt deutscher Lebensmitteldiscounter wirft seine Schatten voraus.

Die Schweiz ist bekanntlich eine Preisinsel. Nirgendwo in Europa bezahlt man für Wohnungsmieten, Fleisch, Gesundheit, öffentlichen Verkehr, Nahrungsmittel, Bauten, usw. so viel wie in unserem Land. Das relativiert die bei uns höheren Löhne und schmälert unseren Wohlstand.

Im Bankgeschäft ist die Qualität so wichtig, dass der Preis einen etwas anderen Stellenwert hat als bei Konsumgütern. Immerhin sorgt die starke Konkurrenz unter den Banken dafür, dass Zinsmargen, Kommissionen und Gebühren tief bleiben.

Die Bezirkssparkasse Dielsdorf (BSD) spielt mit ihren spesenfreien Konti seit Jahren eine Vorreiterrolle. Bei ihr werden Vereinskonti, Jugendlohnkonti, Lohnkonti und Seniorenkonti schon lange kostenlos geführt. Ferner erhebt die BSD im Kreditgeschäft grundsätzlich keine Gebühren. Schliesslich ist die BSD bei den Courtagen und Depotgebühren im Konkurrenzvergleich in der Regel günstig.

So viel liegen Schweizer Preise über dem EU-Niveau

Wohnungsmiete	175 %
Fleisch	175 %
Gesundheit	170%
öff. Verkehr	150%
Nahrungsmittel	145%
Bauten	135 %

siehe auch:

www.sparkasse-dielsdorf.ch/kolumnen